

Denn wie du dich auch mühest, ist eitel doch dein Streben,
Hat nicht der Gottheit Macht die Wege dir gebahnt,
So sollte Freibergs Schatz ein Fuhrmann einstens heben,
Der gleichwohl von der Füll an Silber nichts geahnt,
Wie sie in jener Klust die Gottheit aufgespeichert.

Doch wußt er sie, er hätt' es schwerlich wohl erzählt,
Mit ihrer Beute hätt' er sich allein bereichert,

Und sich allein den Ort zum Schürfen auswählt.
Als Laie aber bringt er die gebrochne Stufe

Nach Goslar, welches längst durch seinen Bergbau blüht,
Wo manches Kenners Blick, der hier in hohem Rufe

Der Bergbaukunde steht, sie plötzlich auf sich zieht.
Und als man ihn bestürmt mit ungestümen Fragen,

Wo er sie abbrach und woher er sie gebracht?
Zeigt er den Ort. Den Fels, wo er sie abgeschlagen,

Lehrt noch das Zeichen, das er am Gestein gemacht.
Als nun den Vollgehalt der Stufe man erkannte,

So reich, als man am Erz von Goslar nie erlebt,
Da strömt man voll Begier in Haufen nach dem Lande
Von Meissen und dem Ort, wo Freiberg sich erhebt.

Drauf sollte den Beginn ein seltner Zufall fördern.

Der Fürst, der seiner Stadt den Namen Braunschweig schenkt,*)
Hat, wo der Sachse gräbt das Erz vor dunkeln Dertern,

Den hohen Meister in der Bergbaukunst gekränkt.
Und von der Unbill, die ihm widersuhr, bewogen,

Weicht dieser aus dem Land mit einer großen Schaar,
Ist mit dem Bergvolk drauf nach Meissen hingezogen,

Und stellt dem Fürsten dort sich als ein Flüchtling dar,
Erzählt, warum er kam, und fleht, daß er darf weilen

Mit seiner ganzen Schaar gesichert in dem Land.
Der Fürst läßt sie das Land gern mit den Myssern**) theilen,

*) Bruno.

**) So hießen der Sage nach die Einwohner dieser Gegend.